

# INHALT

EINLEITUNG	1
Leitendes Interesse und Textverständnis (1) Übergang von feudaler zur "Eigentumsmarktgesellschaft" (3) Lohensteins sozialer Standort (12) Die innere Widersprüchlichkeit des Breslauer Patriziats und der Einfluß der spanischen 'Politica christiana' auf Lohenstein (18) Forschungsstand und Methode (23)	
DIE LEHRE DER KLUGHEIT	35
Die Vermittlungsfunktion der Klugheit	35
Klugheit und Weisheit, Politik und Moral (35) Der traditionelle Begriff: Klugheit als praxisbezogene Tugend (37)	
Das Vorgehen der Klugheit	43
Klugheit und Kontingenz (43) Die drei Teile der Klugheit (44) Erster Teil: die Erinnerung (48) Geschichte und Topik (55) Zweiter Teil: die Erkenntnis des Gegenwärtigen (61) Die Gelegenheit (65) Dritter Teil: Erkennen und Bewirken des Künftigen (75) Zusammenfassung (79)	
Das Ziel der Klugheit	82
Mittelmaß, Wohlfahrt, Ruhe und Ordnung (82) Denkmodell: die Harfe des Reiches (90) Denkmodell: der Körper des Staates (94) Die zwiespältige Bewertung des Machtstrebens (97) Die zwiefache Bewertung der Ruhe (101) Zusammenfassung (106) Das goldene Zeitalter (108)	
DIE ORDNUNG DES VERHÄNGNISSES	114
Verhängnis und Vorsehung	114
Die Naturordnung	120

Die Naturmagie (120) Die Natur als Demiurg (123)  
Die Naturharmonie (125) Die Liebe als Naturkraft  
(129) Analogie zwischen Naturharmonie und Staats-  
harmonie (133) Die "allgemeine" und die "besondere"  
Astrologie (135) Das Streitgespräch zwischen Chere-  
mon und Sophites (138) Astrologie und Liebe (145)

Die Geschichte 151

Glück und Verhängnis (151) Unverbundenes Nebenein-  
ander von Glaube und autonomer Praxis (154) Die Wil-  
lensfreiheit (158) Das Verhängnis als widrige Über-  
macht (164) Der Zweifel an der Gerechtigkeit des Ver-  
hängnisses (168) Der Einfluß des Verhängnisses auf das  
Geschick von Staaten und Völkern (174) Die Verbin-  
dung von Glück und Tugend in der Fürstenhochzeit  
(181)

Autonomes Handeln und Weltordnung 186

Zusammenfassung: Verhängnis, Glück und Klugheit;  
das Verhältnis von Naturordnung und Geschichte (186)  
Denkmodelle: Kompaß und Magnet, Lichtmetaphorik,  
Labyrinth, Spiel (191) Idealistische und material-  
istische Deutung der neuzeitlichen Autonomie des Han-  
delns (200)

WOHLFAHRT UND TUGEND 206

Germanenlob 206

Germanenlob und antizivilisatorisches Ressentiment  
(206) Zur "gegenhöfischen Strömung" (208)

Einfalt 211

Konflikt zwischen Einfalt und Wohlfahrt (211) Die  
Sexualmoral von Lohensteins Germanen (217) Frem-  
denfeindlichkeit (220) Ablehnung des Handels (223)  
Geschichtsfeindlichkeit (229)

Freiheit 233

Einfalt und Freiheit (233) Wohlfahrt gegen konkrete Freiheit; Freiheit und Gehorsam (234) Die Britton-Episode: Stellungnahme zur englischen Revolution (240) Die Argumentation Marbods und des Obergerichters; zum Widerstandsrecht (245) Die Argumentation Brittons und der ausländischen Gesandten; die menschliche Neugier als antirevolutionäres Argument (252) Zwiespältiges Verhältnis zur innerstaatlichen Freiheit (257) Die Freiheit des Vaterlandes (263) Roms Streben nach Weltherrschaft (265) Zusammenfassung (268)	
Nutzen	273
Allgemeiner Nutzen und Eigennutz (273) Ablehnung der fürstlichen Repräsentation (276) Nutzen und Eingriff in die Naturordnung (280) Erlaubnis des Handels und Verurteilung der Askese: die neuen Aspekte der Tugendlehre (282)	
ZUR ROMANFORM	291
Die Figuraldarstellung (291) Das Enzyklopädische und die Skepsis (295) Zur Funktion des modernen Romans (300)	
EXKURS: Egalitäre Tendenzen im ARMINIUS?	305
ANHANG	311
1. Lohenstein und Saavedra Fajardo	311
2. Zähl Schlüssel zu den beiden Auflagen des ARMINIUS	318
LITERATURVERZEICHNIS	320